

## Zahlungsausgang – mit oder ohne Empfängerprüfung

Prüfen Sie bitte die Relevanz des Themas für Ihre Zahlungsprozesse und planen Sie ausreichend Vorlaufzeit ein, falls Anpassungen erforderlich sind.

### 1. Welche Zahlungen unterliegen der Empfängerüberprüfung

Die Einführung der **Empfängerüberprüfung** (VoP-Prüfung) dient der Sicherheit der überwiesenen Zahlungen. VoP-Prüfung soll sicherstellen, dass der Empfängername mit der angegebenen IBAN übereinstimmt. Für Firmenkunden hat die Regulierung jedoch bestimmte Ausnahmen von dieser Pflicht vorgesehen.

#### Muss nicht geprüft werden

- **Bestehende Terminüberweisungen** werden bei Ausführung nicht erneut geprüft
- **Bestehende Daueraufträge** werden bei Ausführung nicht erneut geprüft
- Zahlungen, die nicht als SEPA-Standard-Überweisung oder SEPA-Echtzeitüberweisung erfasst werden. Z.B. Euro-Eil-Überweisungen (CCU) und Auslandszahlungen (AZV, AXZ)

#### Muss geprüft werden

- **neue Terminüberweisungen** werden zum Zeitpunkt der Einreichung vor der Autorisierung geprüft (nicht zum Zeitpunkt der Ausführung)
- **neue Daueraufträge** werden zum Zeitpunkt der Erstellung oder Änderung vor der Autorisierung geprüft (nicht zum Zeitpunkt der Ausführung)
- **SEPA-Standard-Überweisungen oder SEPA-Echtzeitüberweisungen in Euro im Europäischen Wirtschaftsraum vor Autorisierung**

Hierbei gelten folgende **Ausnahmen**:

Die Firmenkunden, die Zahlungsdateien einreichen, können auf die Empfängerprüfung verzichten. In diesem Fall müssen Sie die Einreichungsoption Opt-out wählen.

Gemäß den regulatorischen Vorgaben sind Einreichungen mit nur einer Transaktion mit VoP-Prüfung zu senden oder müssen abgelehnt werden.

Um den Einreichungsprozess für unsere Firmenkund\*innen zu erleichtern, akzeptiert die Edekabank jedoch - auf Basis der von der BaFin ausgesprochenen Duldung - vorerst die Verarbeitung solcher Dateien ohne VoP-Prüfung. Auch Dateien mit nur einer Transaktion können daher bis auf weiteres mit den Opt-out-Auftragsarten gesendet werden.

### 2. Wonach entscheide ich, ob ich die Opt-out-Ausnahme nutzen möchte?

Informieren Sie sich, welche Auswahlmöglichkeiten Sie als Firmenkunde bei SEPA-Standard- und SEPA-Echtzeitüberweisungen haben und welche eventuellen Auswirkungen das für Ihre Haftung im Falle von Fehlern oder Missbrauch haben kann.

#### Wie gut kennen Sie Ihre Geschäftspartner?

- Arbeiten Sie regelmäßig mit neuen oder weniger bekannten Zahlungsempfängern zusammen?
- Kam es in der Vergangenheit zu fehlerhaften Zahlungen?
- Wie stellen Sie sicher, dass Namen und IBANs korrekt erfasst werden?

- Gibt es interne Prozesse, die fehlerhafte oder ungewollte Zahlungen frühzeitig erkennen können?
- Unterstützt Sie Ihre Compliance-Abteilung bei der Entscheidung, ob eine Empfängerprüfung sinnvoll ist?

Wenn Ihre Zahlungspartner bekannt und Ihre Prozesse gut abgesichert sind, kann die Option **Opt-out** für Sie passend sein. Dann sind bei EBICS keine Anpassungen im Zahlungsausgang notwendig. Die Zahlungsdateien können mit den bisherigen Auftragsarten gesendet werden.

Sollten jedoch Unsicherheiten bestehen, – etwa bei neuen oder schwer überprüfbaren Empfängern – empfiehlt sich die Nutzung der **Opt-in**-Variante (dann zwingend die neuen Auftragsarten CTV bzw. CIV).